

Kapitel 21

Weiterreise nach Tyros

<p>Apg 21:1 Als wir aber abfahren, <i>nachdem</i> wir uns von ihnen losgerissen <i>hatten</i>, kamen wir geradewegs ^hnach ^d Kos, <i>am</i> ^d darauffolgenden Tag aber ^hnach ^d Rhodos und <i>von dort</i> ^hnach Patara.</p>	<p>Apg 20.37,38; 27.2,4; 1Thes 2.17</p>	<p>ὡς δὲ ἐγένετο *ἀναχθέντας ἡμᾶς ἀποσπασθέντας ἀπ' αὐτῶν εὐθυδρομήσαντες ἤλθομεν εἰς τὴν κώ τῆ δὲ ἑξῆς εἰς τὴν ῥόδον κάκειθεν εἰς πάταρα *ⁿ:BR - ἀναχθῆναι</p>
<p>Apg 21:2 Und wir fanden <i>ein</i> Schiff, <i>das</i> ^hnach Phoinike übersetzte, stiegen <i>hinauf und</i> fuhren ab.</p>	<p>Apg 15.3; 27.6</p>	<p>καὶ εὐρόντες πλοῖον διαπερῶν εἰς φοινίκην ἐπιβάντες ἀνήχθημεν</p>
<p>Apg 21:3 Als wir aber die <i>Insel</i> Kypros sichteten und sie links liegen ließen, segelten wir ^hnach Syria und kamen hinab ^hnach Tyrus, denn dortselbst war das Schiff, die Ladung löschend, <i>angekommen</i>.</p>	<p>Apg 11.19; 13.4; 15.39; 15.23,41; 18.8; 27.4;</p>	<p>ἀναφάναντες δὲ τὴν κύπρον καὶ καταλιπόντες αὐτὴν εὐώνυμον ἐπλέομεν εἰς συρίαν καὶ κατήλθομεν εἰς τύρον ἐκεῖσε γὰρ τὸ πλοῖον ἦν ἀποφορτιζόμενον τὸν γόμον</p>
<p>Apg 21:4 Als wir aber die Lernenden gefunden <i>hatten</i>, blieben wir <i>dasselbst</i> sieben Tage; diese sagten dem Paulos durch den Geist, nicht ^hnach Jerusalem hinaufzusteigen.</p>	<p>Apg 19.1; 20.22; 21.10-12; 28.14</p>	<p>ἀνευρόντες δὲ τοὺς μαθητὰς ἐπεμείναμεν αὐτοῦ ἡμέρας ἑπτά οἴτινες τῷ παύλῳ ἔλεγον διὰ τοῦ πνεύματος μὴ *ἐπιβαίνειν εἰς ἱεροσόλυμα *byz - ἀναβαίνειν</p>
<p>Apg 21:5 Da aber unsere ^d Tage <i>dort</i> zu Ende waren, kamen wir heraus <i>und</i> reisten <i>weiter</i>; und sie alle geleiteten uns samt Frauen und Kindern bis außerhalb der Stadt; und wir beugten betend die Knie <i>am</i> ^d Strand.</p>	<p>Apg 9.40; 20.36 Eph 3.14</p>	<p>ὅτε δὲ ἐγένετο ἡμᾶς ἐξαρτίσαι τὰς ἡμέρας ἐξελθόντες ἐπορευόμεθα προπεπόντων ἡμᾶς πάντων σὺν γυναίξϊ καὶ τέκνοις * ἔξω τῆς πόλεως καὶ **θέντες τὰ γόνατα ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν προσευξάμενοι *ⁿ:AB – ἔως *part. ao. a. von τίθημι (w. setzen, legen, stellen).</p>
<p>Apg 21:6 Und <i>nachdem</i> wir uns <i>voneinan-</i></p>	<p>2Kor 2.13</p>	<p>* **ἀπησασάμεθα ἀλλήλους καὶ ἀνέβημεν εἰς τὸ πλοῖον ἐκεῖνοι</p>

der verabschiedet *hatten*, stiegen wir hinauf ^hin das Schiff, jene aber kehrten zurück ^hin die eigenen *Häuser*.

δὲ ὑπέστρεψαν εἰς τὰ ἴδια
| *byz - καὶ | **byz - ἀσπασάμενοι

wir *beugten* betend die Knie:

- Eph 3.14 – "Deswegen beuge ich meine Knie zu dem Vater *hin*, ..."
Das ist nicht notwendigerweise eine Anweisung für eine bestimmte Körperhaltung beim Beten, sondern vor allem eine Ehrerweisung (vgl. Esr 9.5,6; Lk 5.8; Apg 7.60; Röm 11.4; 14.11; Phil 2.10).
- Lk 22.41 – Auch Jesus betete so.
- Apg 20.36 – Ein weiteres Beispiel ist Paulus bei seiner Abschiedsrede mit den Ältesten von Milet und Ephesus.
- Apg 9.40 – Auch Petrus setzte *beugend* seine Knie vor Tabitha.

diese sagten dem Paulos durch den Geist:

Zit HL: "Wie ist das zu verstehen? Gibt es denn Widersprüche in der Geistesführung? Das ist doch wohl ausgeschlossen. Wohl aber gibt es schwere Missverständnisse bei den Gläubigen bezüglich der Geistesleitung. Der Geist hatte ihnen gesagt, dass dem Paulus in Jerusalem Leiden und Drangsale bevorstünden. Diese fassten sie als Mahnung für Paulus auf, ja nicht nach Jerusalem zu gehen. Hier galt es, die Geistesführung richtig zu verstehen, und zwar in Übereinstimmung mit dem großen Plan Gottes, wenn er sagt, dass er im Geist gebunden sei (Kap 20.22)."

Weiterreise über Ptolemais nach Kaisareia

Apg 21:7
Als wir aber die Fahrt beendet *hatten*, gelangten wir von Tyrus ^hnach **Ptolemaïs**; und wir begrüßten die Brüder und blieben e i n e n Tag bei ihnen.

Apg 18.22;
21.10; 28.12

ἡμεῖς δὲ τὸν πλοῦν διανύσαντες ἀπὸ τυροῦ κατηντήσαμεν εἰς πτολεμαῖδαν καὶ ἀσπασάμενοι τοὺς ἀδελφοὺς ἐμείναμεν ἡμέραν μίαν παρ' αὐτοῖς

Apg 21:8
An dem *darauffolgenden Tag* aber gingen wir *hinaus und* kamen hinein *nach* Kaisareia; und wir gingen hinein ^hin das Haus des **Philippos**, des **Evangelisten**, *der aus den Sieben* war, *und* blieben bei ihm.

Apg 8.40;
10.1; 18.22;
23.23;
Apg 8.5-13,
26-40

τῇ δὲ ἐπαύριον ἐξεληθόντες *ἦλθομεν* εἰς καισαρίαν καὶ εἰσελθόντες εἰς τὸν οἶκον φιλίππου τοῦ εὐαγγελιστοῦ ὄντος ἐκ τῶν ἑπτὰ ἐμείναμεν παρ' αὐτῶ
| *byz - οἱ περὶ τὸν Παῦλον ἦλθον*

Apg 21:9
Diesem aber waren **vier Töchter** *zu eigen*, Jungfrauen, **die pro-**

1Kor 7.25-34,
38;
Apg 2.17

τούτῳ δὲ ἦσαν θυγατέρες τέσσαρες παρθέναι προφητεῦσσαι

Ptolemais:

Zit. HL: "Von Tyrus ging die Reise weiter über Ptolemais (Acco) nach Cäsarea. In Ptolemais blieben sie einen Tag bei den Brüdern. Hier hatte die Seereise ein Ende. Ptolemais an der syrischen Küste gehörte schon zum Erbe Israels, ist aber nie von Israel in Besitz genommen worden (Richt. 1.31). Das daselbst eine Christengemeinde sich befand, erfahren wir nur an dieser Stelle."

Philippos – s. bei Apg 8.5 (KK).

Evangelist – εὐαγγελιστής (*euangelistās*) 3x, Apg 21.8; Eph 4.11; 2Tim 4.5.

- Röm 10.14,15 – "Wie sollten sie sich daher auf *den* berufen, ^han den sie nicht glauben? Wie aber sollten sie *dem* glauben, *von* ^wdem sie nicht hören? Wie aber werden sie hören ohne Heroldenden? Wie aber sollten sie herolden, wenn sie nicht abgesandt werden?"
- Eph 1.13 – Verkündigung, verbunden mit "hören", ist in der Regel der Anfang des Glaubensweges, bis hin zur Versiegelung mit dem heiligen Geist.
- Lk 2.11 – Das Evangelium des Evangelisten beginnt mit der Vermittlung der einfachen Erkenntnis des Retters, Jesus.
- 1Kor 15.22-28 – Die Hirten und Lehrer führen dann weiter bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

Philippos – Evangelist der aus den Sieben war:

- Apg 6.5 – Philippos war einer von den sieben Diakonen die ausgewählt wurden, um die Witwen zu versorgen.
- Mt 10.3; Joh 14.8-11 – Er ist nicht mit dem Apostel Philippos zu verwechseln, der einer aus den zwölfen war.
- Apg 8.40 – Der Evangelist Philippos begegnete uns zuletzt in Apg. 8. Seither sind ca. 20 Jahre vergangen.

vier Töchter, die prophezeiten:

- 1Kor 11.5 – Dass auch Frauen "prophezeien", hat Paulus deutlich bestätigt, da die Geistesgaben nicht an das Geschlecht gebunden sind.
- 1Kor 14.33-35 – Die Ausübung der Gabe ist bei Frauen innerhalb der Ekklesia klar geregelt.
- Tit 2.3-5 – Frauen dienen in geistlichen Aufgaben anderen Frauen in der örtlichen Ekklesia.

Zit. STG: "Lukas, der Evangelist der Frauen (vgl. Apg 9.36ff; 12.12; 16.14; 18.26), erwähnt seine (*des Philippos d. Vf.*) vier Töchter, die ähnlich wie die Witwe Hanna (Lk 2.36) ehelos lebten und die Gabe der Prophetie besaßen. Diese urchristlichen Prophetinnen, in denen sich die Verheißung von Apg 2.17 (Joel 3.1) erfüllt, setzen die Reihe der Prophetinnen des Alten Bundes (Miriam, Debora, Hulda) fort und stehen im Gegensatz zu den falschen Prophetinnen, die auch schon in neutestamentlicher Zeit auftraten, wie Isebel; deren Gegenbild (vgl. Offb 2.20ff)

macht es wahrscheinlich, dass Jungfräulichkeit und echte Prophetie im Sinn des Lukas in innerem Zusammenhang miteinander standen; wenn diese Kombination zutrifft, hätten wir darin einen der wenigen Belege im Neuen Testament für eine geistliche Wertung der Ehelosigkeit (vgl. zu Mt 19,12; 1Kor 7, bes. V. 1f.7.33f.36ff; 1Tim 5,3.5.9ff.; Offb. 14,4).

<p>Apg 21:10 <i>Während</i> wir aber mehrere Tage blieben, kam ^rein Prophet namens Agabos von ^d Judäa herab.</p>	<p>Apg 21.4,7; 11.28</p>	<p>ἐπιμενόντων δὲ *αὐτῶν ἡμέρας πλείους κατήλθεν τις ἀπὸ τῆς ἰουδαίας προφήτης ὀνόματι ἄγαβος *fehlt in AB; byz - ἡμῶν</p>
<p>Apg 21:11 Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulos auf und band sich selbst die Füße und die Hände <i>und</i> sagte: Dies aber sagt der Heilige Geist: Den Mann, ^wdem dieser ^d Gürtel ist, werden die Juden in Jerusalem also binden und ^hin <i>die</i> Hände <i>der</i> Nationen überliefern.</p>	<p>Apg 9.16; 20.23; 21.31-33</p>	<p>καὶ ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς καὶ *ἄρας τὴν ζώνην τοῦ παύλου δήσας ἑαυτοῦ τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας εἶπεν τάδε λέγει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸν ἄνδρα οὗ ἐστὶν ἡ ζώνη αὕτη οὕτως δῆσουσιν ἐν ἱερουσαλήμ οἱ ἰουδαῖοι καὶ παραδώσουσιν εἰς **τὰς χεῖρας ἐθνῶν * part.ao.a. von αἴρω = entheben, aufnehmen. **fehlt in κ°ABC</p>
<p>Apg 21:12 Als wir dies aber hörten, sprachen sowohl wir als auch die Ortsansässigen ihm zu, ^d nicht ^hnach Jerusalem hinaufzusteigen.</p>	<p>Mt 16.21-23; Apg 20.22; 21.4</p>	<p>ὡς δὲ ἠκούσαμεν ταῦτα παρεκαλοῦμεν ἡμεῖς τε καὶ οἱ ἐντόπιοι τοῦ μὴ ἀναβαίνειν αὐτὸν εἰς ἱερουσαλήμ</p>
<p>Apg 21:13 Dann antwortete ^d Paulos: Was tut ihr, <i>dass</i> ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden <i>zu</i> werden, sondern auch ^hin Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus <i>zu</i> sterben.</p>	<p>Apg 20.24,37</p>	<p>τότε ἀπεκρίθη ὁ παῦλος *καὶ εἶπεν* τί ποιεῖτε ** συνθρῦπτοντές μου τὴν καρδίαν ἐγὼ γὰρ οὐ μόνον δεθῆναι ἀλλὰ καὶ ἀποθανεῖν εἰς ἱερουσαλήμ ἐτοίμως ἔχω ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου ἰησοῦ *fehlt in B* **κ°AB - κλαίοντες καὶ</p>
<p>Apg 21:14 <i>Da</i> er <i>sich</i> aber nicht überzeugen <i>ließ</i>, schwiegen wir <i>und</i> sagten: Der Wille des Herrn geschehe!</p>	<p>Mt 26.39,42; Jk 4.15</p>	<p>μὴ πειθομένου δὲ αὐτοῦ ἤσυχάσαμεν εἰπόντες τοῦ κυρίου τὸ θέλημα γινέσθω</p>

Agabos:

Zit WU: "Agabus macht in der Weise, die auch die alten Propheten geübt haben (vgl. Jes 20.23; Jer 13.1-11; 19.10f), seine Weissagung durch eine sinnbildliche Handlung deutlich. Mit einem "Gürtel", d.h. aber einem langen, um die Lenden als Gürtel geschlagenen Tuch, "bindet er sich selbst die Füße und Hände".

Der Wille des Herrn:

Gott kann aufgrund Seiner Allmacht alles tun, was er will. Niemand kann Ihn daran hindern.

Ps 115.3; 135.6 – "Und unser ÄLoHIM ist in den Himmeln, alles, was ihm gefällt, tut er." (DÜ)

Röm 9.19 – "... Denn wer hat seinem Beschluss widerstanden?"
Antwort: Natürlich noch niemand!

Gottes Wille ist stärker als der irgendeines Geschöpfes. Ihm dient das ganze All!

Ps 119.89-91 – "Denn die alle (das All) sind deine Diener (עֲבָדַי לְכָל [HaKoL °ABhaDäJKha]). (DÜ)

Der Apostel Paulus spricht, vom Geist geleitet, von drei Arten des Willens Gottes:

Röm 12.2 – "Und seid nicht gleichförmig diesem ^d Äon, sondern werdet umgestaltet *in* der Erneuerung eures ^d Denksinnes, ^h dass ihr prüft, was der Wille ^d Gottes ist: der gute und wohlgefällige und vollendungsgemäße."

Siehe dazu eine ausführliche Darstellung in dem Buch "Bibelthemen von A-Z", 2. Ausgabe, Seite 431, von W. Einert; oder <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html>.

Bericht des Paulos bei den Ältesten in Jerusalem

<p>Apg 21:15 Nach diesen ^d Tagen aber <i>nahmen wir unser</i> Gepäck auf <i>und stiegen</i> hinauf ^hnach Jerusalem.</p>	<p>Apg 25.1,9</p>	<p>μετὰ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας *ἐπισκευασάμενοι ** εἰς ἱεροσόλυμα * w. <i>aufnehmen</i> von Gerät, σκευός ** κ^αAB – <i>ἀνεβαίνομεν</i></p>
<p>Apg 21:16 <i>Es</i> kamen aber auch die Lernenden von Kaisareia mit uns und führten <i>uns</i> zu ⁱeinem Kyprier <i>namens</i> Mnason, <i>einem</i> Lernenden <i>der</i> Anfangszeit, welcher uns beherbergen <i>solte</i>.</p>		<p>συνῆλθον δὲ καὶ τῶν μαθητῶν ἀπὸ καισαρίας σὺν ἡμῖν ἄγοντες παρ' ᾧ ξενισθῶμεν *ἰάσονί τινι κυπρίῳ ἀρχαίῳ μαθητῇ *NA27 - Μνάσωνί</p>
<p>Apg 21:17 <i>Als</i> wir aber ^hnach Jerusalem gekommen <i>waren</i>, nahmen uns</p>	<p>Apg 15.4; Röm 15.7; Hebr 13.1,2; 3Jo 7,8</p>	<p>γενομένων δὲ ἡμῶν εἰς ἱεροσόλυμα ἀσμένως ἀπεδέξαντο ἡμᾶς οἱ ἀδελφοί</p>

die Brüder freudig auf.		
Apg 21:18 An dem darauffolgenden Tag aber ging ^d Paulos mit uns zu Jakobos hinein, außerdem waren alle ^d Ältesten anwesend.	Apg 15.2,6, 13,23; 20.17	τῇ *τὲ ἐπιούσῃ εἰσῆει ὁ παῦλος σὺν ἡμῖν πρὸς ἰάκωβον πάντες τε παρεγένοντο οἱ πρεσβύτεροι *B - δὲ
Apg 21:19 Und <i>als</i> er sie begrüßt <i>hatte</i> , erzählte er <i>eines</i> nach <i>dem</i> anderen, ^w was ^d Gott in den Nationen durch seinen ^d Dienst getan <i>hatte</i> .	Apg 11.4; 14.27; 15.4,12; 20.4	καὶ ἀσπασάμενος αὐτοὺς ἐξηγείτο καθ' ἓν ἕκαστον ὧν ἐποίησεν ὁ θεὸς ἐν τοῖς ἔθνεσιν * τῆς διακονίας αὐτοῦ *AB - διὰ

nahmen uns die Brüder freudig auf:

Hebr 13.2 – "Die Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch diese haben einige unbewusst Engel beherbergt."

Beispiele für unbewusste Gastfreundschaft an Engeln, ja sogar am Herrn selbst:

- 1Mo 18.2,3 – Abraham nahm JHWH zusammen mit zwei Engeln auf.
- 1Mo 19.2,3 – Lot beherbergte zwei Engel (Beauftragte).
- Ri 6.11-22 – Gideon bot dem Beauftragten JHWHs ein Mahl an.
- Ri 13.15,16,20 – Manoach bereitete dem Beauftragten JHWHs ein Mahl, das dieser zum Opfer machte.
- Lk 24.29 ff – Die "Emmaus-Jünger" hatten den Herrn zu Gast.
- Mt 25.35,44,45 – Der Maßstab der Gastfreundschaft i.V. mit dem Herrn.
- 1Tim 3.2; Tit 1.8 – Ein Erfordernis für Aufseher ist die Gastfreundschaft.
- Röm 1.11,12 – Die "Gastfreundschaft" ist auch, und besonders für die geistlichen Belange wertvoll. (Es muss nicht immer viel zu essen geben; zur Erhaltung des Leibes genügt oft ¼ .)

Ältester – πρεσβύτερος (*presbyteros*) – s. bei Apg 11.30 (KK).

Paulos widerlegt den Vorwurf, dass er das Gesetz missachte

Apg 21:20 "Sie aber, <i>als</i> sie es hörten, verherrlichten Gott <i>und</i> sagten außerdem zu ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Zehntausende in	Apg 4.4; 6.7; 11.18; 15.1,5, 24; 22.3	οἱ δὲ ἀκούσαντες *ἐδόξασαν τὸν θεὸν εἰπάν τε αὐτῷ θεωρεῖς ἀδελφεὶ πόσαι μυριάδες εἰσὶν ** τῶν πεπιστευκότων καὶ πάντες ζηλωταὶ τοῦ νόμου ὑπάρχουσι *AB - ἐδόξαζον
---	---------------------------------------	---

den Juden sind, die glaubend geworden sind, und alle sind Eiferer des Gesetzes .		**AB - ἐν τοῖς Ἰουδαίοις
Apg 21:21 Sie wurden aber dich betreffend unterrichtet, dass du alle Juden, die unter den Nationen <i>leben</i> , Abtrünnigkeit von Mose lehrst <i>und</i> sagst, weder ihre ^d Kinder <i>zu beschneiden</i> noch <i>gemäß</i> den Gebräuchen <i>zu</i> wandeln.	Apg 6.13,14; 28.17; Gal 5.1-6; 6.12-15	κατηχήθησαν * περὶ σοῦ ὅτι ἀποστασίαν διδάσκεις ἀπὸ μωϋ σέως τοῦς κατὰ τὰ ἔθνη πάντας ἰουδαίους λέγων μὴ περιτέμνειν αὐτοὺς τὰ τέκνα μηδὲ τοῖς ἔθεσιν περιπατεῖν * ⁿ AB - δὲ
Apg 21:22 Was ist nun? Auf jeden Fall werden sie hören, dass du gekommen bist, [^{***} <i>und</i> die Menge muss zusammenkommen].	Apg 15.12,22; 19.32	τί οὖν ἐστὶν πάντως *δεῖ συνελθεῖν πλῆθος* ἀκούσονται ** ἐλήλυθας *fehlt in B* **(ⁿ A)B - (γὰρ) ὅτι *** byz u. sin mit Zusatz: δεῖ πλῆθος συνελθεῖν

Glaubende ... sind Eiferer des Gesetzes:

Zit. WU: "Wir müssen daran denken, wie zäh wir selber oft an alten Ordnungen und vertrauten Verhältnissen hängen, gerade in unserer Religion. Und hier ging es doch um das von Gott selbst gegebene Gesetz – sollte nicht seine eifrige Bewahrung für jeden Israeliten Ehre und Freude sein, auch wenn er in Jesus den erwarteten Messias Israels sah? Daran hing zugleich die Möglichkeit der Urgemeinde, sich in Jerusalem überhaupt zu halten und für Jesus als den Messias einzutreten."

Zit. AGF: "Und sie alle waren *Eiferer für das Gesetz*. Die Jerusalemer Gemeinde hatte sich größtenteils dazu verpflichtet, das Mosaische Gesetz einzuhalten. Da es aber nicht mehr verpflichtend war, stellt sich die Frage nach etwaigen Gründen. Zwei sind denkbar: Erstens konnten sie es aus freien Stücken getan haben, denn Freiheit vom Gesetz bedeutet auch, dass man das Gesetz einhalten kann, wenn man es möchte. Zweitens aber, und das ist wahrscheinlicher, weil es mit dem Kontext insgesamt besser übereinstimmt, können sie geistlich unreif gewesen sein und in ihrer Unreife gemeint haben, sie seien dem Gesetz weiterhin unterworfen. Gesündigt haben sie damit zwar nicht, aber es wäre falsch gewesen, hätten sie das Gesetz für verbindlich erklärt. Ob aus dem ersten oder zweiten Grund, die Gemeinde in Jerusalem bestand jedenfalls größtenteils aus Juden, die das Gesetz weiterhin einhielten. Und das führte zu einem Problem."

Mose – s. bei Apg 7.20 (KK).

beschneiden – περιτέμνω (*peritemnō*) 18x.

Röm 2.25 – Die heilsgeschichtliche Bedeutung der buchstäblichen Beschneidung hängt am Gesetz.

Phil 3.3; – Für die Ekklesia gilt die "Beschneidung des Christus".

Kol 2.11,12

Röm 15.8 – ... desh. ist: "...Christus ein Diener der Beschneidung geworden ... für Gottes Wahrheit, um die Verheißungen der Väter zu bestäti-

- gen..."
- 2Kor 1.20 – "Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn *das Amen*, Gott zur Herrlichkeit durch uns."
- Hier Apg 21.20,21 – Etliche (Judaisten) lehrten, dass die Beschneidung rettungsnotwendig sei (vgl. Apg 15.1; Gal 6.12 (KK)).
- Apg 15.10 – Sie wollten ein falsches Joch auf den Hals der Jünger legen.
- Gal 2.19,21; 5.1,4; 6.2 – Die Ekklesia ist aber frei von Religionsgesetzen in der Freiheit des Christus und unter Seinem Gesetz.
- Gal 5.6; 6.15 – "Denn in Christus Jesus ist weder Beschneidung *zu* etwas stark noch Unbeschnittenheit, sondern durch Liebe *innenwirkende* Treue."
- Röm 3.29,30 Sowohl Beschneidung als auch Unbeschnittenheit rechtfertigt Gott aus Glauben (Treue).
- 1Kor 7.18 Der Stand (beschnitten o. unbeschnitten) zur Zeit der Berufung muss nicht geändert werden.

Siehe zum Thema "Beschneidung" die Abhandlung bei Röm 2.25-29; 4.11,12 in KK-Band 6. Im Internet: https://www.bibelthemen.eu/we_kk/R2.pdf oder https://www.bibelthemen.eu/we_kk/R4.pdf

<p>Apg 21:23 Tu nun dies ^was wir dir sagen: <i>Es</i> sind vier Männer <i>bei</i> uns, <i>die ein Gelübde</i> auf sich <i>genommen</i> haben.</p>	<p>4Mo 6.2-7; Apg 18.18</p>	<p>τοῦτο οὖν ποιήσον ὃ σοι λέγομεν εἰσὶν ἡμῖν ἄνδρες τέσσαρες εὐχὴν ἔχοντες ἅφ' ἑαυτῶν *A - ἐφ'</p>
<p>Apg 21:24 Diese nehmend, lass dich samt ihnen reinigen und wende <i>die Kosten für</i> sie auf, auf dass sie sich das Haupt rasieren lassen. Und alle werden <i>erkennen</i>, dass nicht e i n e s <i>an dem</i> ist, ^was ihnen dich betreffend berichtet worden ist, sondern dass du dich recht verhältst und selbst das Gesetz bewahrst.</p>	<p>4Mo 19.17-24; Apg 18.18; 21.26; 24.18; 1Kor 9.20</p>	<p>τούτους παραλαβὼν ἀγνίσθητι σὺν αὐτοῖς καὶ δαπάνησον ἐπ' αὐτοῖς ἵνα ξυρήσονται τὴν κεφαλὴν καὶ γινώσκονταί πάντες ὅτι ὧν κατήχηται περὶ σοῦ οὐδέν ἐστιν ἀλλὰ *στοιχείς καὶ αὐτὸς φυλάσσων τὸν νόμον *στοιχέω = in einer Reihe gehen, elementar sein, recht verhalten.</p>
<p>Apg 21:25 Betreffs der Glaubenden aus den Nationen aber geschrieben wir urteilend, sich sowohl <i>vor</i> ^d Götzenopferfleisch als auch <i>vor Blut</i> und Ersticktem und Hurerei zu bewahren.</p>	<p>Apg 15.20,29</p>	<p>περὶ δὲ τῶν πεπιστευκότων ἔθνῶν ἡμεῖς ἐπεστείλαμεν κρίναντες φυλάσσεσθαι αὐτοὺς τὸ τε εἰδωλόθυτον καὶ αἷμα καὶ πνικτὸν καὶ ποριεῖαν</p>

<p>Apg 21:26 Dann nahm ^d Paulos die Männer, <i>und nachdem</i> er am nächsten Tag samt ihnen gereinigt wurde, <i>ging</i> er hinein in die Weihestätte und verkündete die Erfüllung der Tage der Reinigung, bis ^w für e i n e n jeden <i>von</i> ihnen die <i>Opferdarbringung</i> dargebracht wurde.</p>	<p>4Mo 6.13-20; Apg 24.18; 1Kor 9.20</p>	<p>τότε ὁ παῦλος παραλαβὼν τοὺς ἄνδρας τῆ ἐχομένη ἡμέρα σὺν αὐτοῖς ἁγισθεῖς εἰσήει εἰς τὸ ἱερὸν διαγγέλλων τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν ἡμερῶν τοῦ ἁγνισμοῦ ἕως οὗ προσηνέχθη ὑπὲρ ἐνὸς ἐκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά</p>
---	--	--

Gelübde – εὐχή (*euchä*) – 3x; 1) das Gelöbnis (beim Gebet ?); Ps 50.14; Apg 18.18 21.23; 3Mo 22:29 ([LXX εὐχή; *d. Vf.*] Dankopfer). 2) das Gott dargebrachte Gebet (verbunden mit einem Gelübde ?); Jk 5.15 (ST).

Zit. AGF: "Viele Leute erheben nach wie vor die Frage, ob Paulus recht daran getan hat, dieses Gelübde abzulegen. Sie gehen davon aus, dass es falsch war, das Gesetz überhaupt zu befolgen. Sein Vorgehen erwies sich aber aus sechs Gründen als richtig:

1. Sowohl das Gelübde als auch das Opfer waren wie in Apg 18.18 freiwillige Handlungen und als solche nicht falsch.
2. Paulus hat sich dessen nie geschämt (Apg 24.17,18).
3. Seine Handlungen entsprachen seiner Einstellung aus 1Kor 9.20,21), wonach der den Juden wie ein Jude und denen unter Gesetz wie einer unter dem Gesetz wurde.
4. Nicht alle Blutopfer geschahen zur Sühne, auch dieses hier nicht.
5. Der Plan stellte sich als erfolgreich heraus, denn Paulus' spätere Schwierigkeiten rührten von Ungläubigen und nicht von gläubigen Juden her.
6. Paulus passte sich damit nicht anderen an, sondern bewies, dass die Klagen gegen ihn falsch waren."

Glaubenden *aus den Nationen* aber schrieben wir:

Gal 2.6 – "... denn mir haben die Angesehenen nicht eines *zusätzlich* unterbreitet, ..."

Das Evangelium gesetzesfrei zu verkünden, hatte sich später offensichtlich auch bei den "Angesehenen" durchgesetzt.

1Kor 6.18; 10.21 – Die Anweisungen bezüglich des Götzendienstes und der Hurerei waren auch in der "paulinischen" Verkündigung enthalten, und hatten deshalb nichts mit dem Ansinnen "zurück zum Gesetz" zu tun.

Röm 14.13-21; 15.1 – Wenn es um Ersticktes und Blut geht, war bei Paulus ebenfalls nicht "alles erlaubt", sondern er forderte, Rücksicht zu nehmen.

Blut / Ersticktes – s. dazu die Ausführungen im Anhang auf Seite 476 aus dem Buch von W. Einert "Bibelthemen von A-Z".

Götzenopfer / Hurerei – s. dazu die Ausführungen bei Apg 15.20 (KK).

Weihestätte – s. bei Apg 3.2 (KK).

Tage der Reinigung:

Zit. HL: "Paulus musste sich, ebenso wie die vier Männer, den Vorschriften der levitischen Reinigung unterwerfen. Das kam noch hinzu zu den für ihn nicht ganz unbeträchtlichen Kosten der für die vier Männer darzubringenden Opfer. Er wurde jedoch nicht für die sieben Tage selber Nasiräer; denn dann hätte er ja auch für sich selber opfern müssen, und das wäre eine Verleugnung seiner Überzeugung gewesen. Wie er das Nasiräergelübde in evangelischer Freiheit auffasste, das hatte er ja in Korinth bewiesen. Er löste sich damals selber ohne Hilfe eines Priesters und ohne Verbindung mit dem Tempel in Jerusalem. So verstehen wir es auch, wenn Paulus damals während des sogenannten Apostelkonzil in Jerusalem (Kap 15) den jüdischen Forderungen seiner Brüder keinen Schritt nachgab, auch nicht einmal für eine Stunde durch Unterordnung scheinbar mitmachte, auf dass die Wahrheit des Evangeliums fortbestünde (Gal 2.3-5)."

Aufbruch in der Weihestätte, Festnahme des Paulos und seine begründete Bitte, zum Volk zu reden

<p>Apg 21:27 Als aber die sieben Tage im Begriff waren vollendet zu werden, sahen ihn die Juden aus der <i>Provinz</i> Asia in der Weihestätte, verwirrten die ganze <i>Volksmenge</i> und legten die Hände an ihn</p>	<p>Apg 6.12; 13.50; 24.18; 14.2,5,19; 17.5,6,13; 26.21</p>	<p>ὡς δὲ ἔμελλον αἱ ἑπτὰ ἡμέραι συντελεῖσθαι οἱ ἀπὸ τῆς ἀσίας ἰουδαῖοι θεασάμενοι αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ συνέχεον πάντα τὸν ὄχλον καὶ ἐπέβαλαν ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας</p>
---	--	---

<p>Apg 21:28 <i>und</i> schrien: Männer, Israeliten, helft! Dies ist der Mensch, der gegen das Volk und das Gesetz und diesen ^d Ort alle überall belehrt. Außerdem führte er auch noch Hellenen ^hin die Weihestätte und hat diesen ^d heiligen Ort kultisch verunreinigt.</p>	<p>Apg 19.26-28; 21.21; 25.5,6</p>	<p>κράζοντες ἄνδρες ἰσραηλεῖται βοηθεῖτε οὗτός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ κατὰ τοῦ λαοῦ καὶ τοῦ νόμου καὶ τοῦ τόπου * τοῦτου πάντας πανταχῆ διδασκῶν ἔτι τε καὶ ἑλλήνας εἰσήγαγεν εἰς τὸ ἱερὸν καὶ κεκοίνωκεν τὸν ἅγιον τόπον τοῦτου *A - τοῦ ἁγίου</p>
---	--	---

<p>Apg 21:29 Denn sie hatten vorher Trophimos, den Epheser, mit ihm in der Stadt gesehen, <i>von</i> ^wdem sie meinten, dass ^d Paulos <i>ihn</i> ^hin die Weihestätte hineingeführt <i>habe</i>.</p>	<p>Apg 20.4; 2Tim 4.20</p>	<p>ἦσαν γὰρ προεωρακότες τροφίμοι * ἐφέσιον ἐν τῇ πόλει σὺν αὐτῷ ὃν ἐνόμιζον ὅτι εἰς τὸ ἱερὸν εἰσήγαγεν ὁ παῦλος *AB - τὸν</p>
--	--------------------------------	--

<p>Apg 21:30 Außerdem wurde die ganze Stadt bewegt, und es entstand <i>ein Zusammenlauf</i> des Volkes. Und sie ergriffen ^d Paulos <i>und</i> schleppten ihn aus der Weihestätte, und sofort wurden die Tü-</p>	<p>Apg 7.57,58; 16.19-22; 19.29; 26.21; 2Kor 11.26</p>	<p>ἐκινήθη τε ἡ πόλις ὅλη καὶ ἐγένετο συνδρομὴ τοῦ λαοῦ καὶ ἐπιλαβόμενοι τοῦ παύλου εἶλκον αὐτὸν ἔξω τοῦ ἱεροῦ *ἐκλείσθησαν εὐθέως* *κ^οAB - καὶ εὐθέως ἐκλείσθησαν αἱ θύραι*</p>
---	--	---

ren geschlossen.

Männer, Israeliten – s. bei Apg 2.22 (KK).

Weihestätte – ἱερόν (*hieron*) - Bezeichnung der gesamten Tempelanlage; zu unterscheiden von ναός (*naos*) eigentlich Wohnung; bestehend aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten). Siehe bei Apg 3.2 (KK).

Zit. STG: "Den äußeren Vorhof durften auch Heiden betreten, nicht so den inneren. Auf der Überschreitung einer Schranke, von der zwölf Stufen über eine 5 m breite Terrasse vom äußeren zum inneren Vorhof führte [...], stand die Todesstrafe; das hatten die Römer den Juden zugestanden. Die diesbezügliche Verfügung war in mehreren Inschriften in griechischer und lateinischer Sprache an jener Schranke angebracht: "Kein Nichtjude betrete den Raum innerhalb der um den (inneren) Tempel gezogenen Schranke und Terrasse! Wer dabei ertappt wird, trägt selbst die Verantwortung für die Folgen, nämlich die Todesstrafe." – Jene Behauptung (Paulus habe den Tempel entweiht) beruhte auf einer reinen Vermutung, die sicher ein Irrtum, wenn nicht eine Verleumdung war; denn Paulus hätte seine heidenchristlichen Gefährden sicher nicht einer Lebensgefahr ausgesetzt."

Zit. S+B: "Nicht jedes Betreten des Tempelplatzes, d.h. des äußeren Vorhofes, war den Nichtisraeliten verboten, sondern nur das Überschreiten einer gewissen Grenze. Außerhalb, d.h. nach dem äußeren Vorhof hin, zog sich nämlich um die den inneren Vorhof umgebende Mauer eine Terrasse hin, die 10 Ellen breit war und 6 Ellen über dem Niveau des äußeren Vorhofs lag. Diese Terrasse war der sogenannte יַיִל, zu dem aus dem tiefer gelegenen äußeren Vorhof 12 Stufen emporführten. Am Fuße des Chel, also da, wo er anfang, sich über den äußeren Vorhof zu erheben, war ein Gitterwerk, der סִיָּג, errichtet, 10 Handbreiten hoch; und dieser Soreg bezeichnete die Grenze, bis zu der Nichtisraeliten vordringen durften. Warnungstafeln machten darauf aufmerksam, dass Nichtisraeliten, die den Soreg überschritten, die Todesstrafe zu erwarten hätten. Selbst römische Bürger waren dieser Bestimmung unterworfen¹, vorausgesetzt, dass der römische Landpfleger die Todesstrafe bestätigte. Wenn also dem Apostel zum Vorwurf gemacht wurde, dass er Hellenen εἰς τὸ ἱερόν geführt habe, so ist mit dem ἱερόν nicht das Heiligtum im weiteren Sinn, der Tempelplatz oder der äußere Vorhof, sondern der innere Vorhof selbst oder der davor liegende Chel gemeint."

Anmerkung zu den beiden Zitaten:

STG spricht von "Heiden", "Juden" und "Nichtjuden". S+B hingegen sprechen von "Nichtisraeliten" und "Hellenen". Leider sind bei den meisten Auslegern die Begriffe nicht klar. Sie sprechen (nicht wie S+B) von Juden und meinen damit Israeliten. Jeder Jude ist ein Israelit, aber nicht jeder Israelit ist ein Jude. Zur damaligen Zeit waren die Hellenen Nachkommen des Hauses Israel. (S. dazu das Thema "Israel" in dem Buch "Bibelthemen von A-Z, von W. Einert, oder im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html#bibelthemen>).

Zusammenlauf – συνδρομή (*syndromä*) – 1x NT.

An der Wortwahl des Lukas erkennt man, dass er Arzt war, wie folgende Beispiele zeigen:

Hier Apg 21.30 – συνδρομή [*syndromä*] = Syndrom, ein Krankheitsbild, das sich aus dem Zusammentreffen verschiedener charakteristischer Sympto-

¹ Den griechischen Text einer solchen im Jahre 1871 aufgefundenen Warnungstafel s. bei Schürer⁴ 2, 329. Die Übersetzung lautet: "Kein einem anderen Volk Angehöriger darf eintreten in die Schranke u. Umwallung um das Heiligtum. Wer dabei ergriffen wird, verursacht sich selbst die darauf folgende Todesstrafe."

- me ergibt.
- Lk 22.44 – θρόμβος [*thrombos*] = Gerinnsel, Geronnenes (z.B. des Blutes); med. Thrombose.
- Apg 28.8 – δυσεντέριον [*dysenterion*] = Dysenterie, Durchfall, fieberhafte Kolik.
- Apg 25.21 – διάγνωσις [*diagnōsis*] = Diagnose, Bestimmung einer Krankheit.

<p>Apg 21:31 <i>Als sie</i> außerdem ihn umzubringen suchten, erreichte den Obersten der Kohorte <i>eine</i> Meldung, dass ganz Jerusalem verwirrt sei.</p>	<p>Apg 17.5; 19.40; 22.22; 26.9,10</p>	<p>ζητούντων τε αὐτὸν ἀποκτείνειν *ἀνέβη φάσις τῷ χιλιάρχῳ τῆς σπείρης ὅτι ὅλη συνχύννεται ἱερουσαλήμ * w. hinaufsteigen, hier i.S.v. erreichen.</p>
<p>Apg 21:32 ^wDer nahm alsbald Soldaten und Hauptleute <i>und</i> lief zu ihnen hinab. <i>Als</i> ^dsie aber den Obersten und die Soldaten wahrnahmen, hörten sie auf, den Paulos zu schlagen.</p>	<p>Apg 23.23,24, 27; 24.7</p>	<p>ὃς ἐξαυτῆς παραλαβὼν στρατιώτας καὶ ἑκατοντάρχας κατέδραμεν ἐπ’ αὐτούς οἱ δὲ ἰδόντες τὸν χιλιάρχον καὶ τοὺς στρατιώτας ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν παῦλον</p>
<p>Apg 21:33 Dann näherte <i>sich</i> der Oberste, <i>ließ</i> ihn ergreifen und befahl, <i>dass er mit</i> zwei Ketten gebunden werde, und erkundigte sich, wer er sei und was es ist, <i>das er</i> getan hat.</p>	<p>Apg 20.23; 22.24,25,29; 25.16; 28.20</p>	<p>τότε ἐγγίσας ὁ χιλιάρχος ἐπέλαβeto αὐτοῦ καὶ ἐκέλευσε δεθῆναι ἀλύσει δι’ αὐτῶν καὶ ἐπιπυθάνeto τίς εἶη καὶ τί ἐστὶν πεποιηκώς</p>
<p>Apg 21:34 <i>Die</i> einen in der <i>Volksmenge</i> aber riefen <i>dies, die</i> anderen <i>jenes</i>. Er vermochte aber wegen des Tumultes nicht, ^d Verlässliches zu erfahren <i>und</i> befahl, ihn hinein in die Burg zu führen.</p>	<p>Apg 19.32; 21.37; 22.24, 30; 23.10,16; 25.26</p>	<p>ἄλλοι δὲ ἄλλο τι ἐπεφώνουν ἐν τῷ ὄχλῳ μὴ δυναμένου δὲ αὐτοῦ γινῶναι τὸ ἀσφαλές διὰ τὸν θόρυβον ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν</p>
<p>Apg 21:35 Als er sich aber auf den Stufen befand, passierte <i>es, dass</i> er wegen der Gewalt der <i>Volksmenge</i> von den Soldaten getragen wurde,</p>	<p>Ps 58.2</p>	<p>ὅτε δὲ ἐγένeto ἐπὶ τοὺς ἀναβαθμούς συνέβη βαστάζεσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν διὰ τὴν βίαν τοῦ ὄχλου</p>

Apg 21:36

denn die Menge des Volkes folgte *und* schrie: **Hinweg mit ihm!**Apg 22.22;
1Kor 4.13ἠκολούθει γὰρ τὸ πλῆθος τοῦ
λαοῦ κράζοντες αἶρε αὐτόν**Sie suchten ihn umzubringen:**

Apg 18.14-16; – Gott benutzt nicht nur Engel, um Seine Diener zu schützen, sondern auch weltliche Amtsträger.

– Gott benutzt auch Regenten als Seine Werkzeuge. In Röm 9.17 zitiert Paulus aus dem AT (2Mo 9.16) und sagt:

Röm 9.17

"Denn die Geschriebene sagt dem Pharao: ^hZu diesem selbigen Zweck erweckte ich dich, damit ich meine ^dVermögenskraft in dir erzeuge und damit mein ^dName verkündigt werde in allen Teilen der Erde."

Hier,

Apg 21.31-34;
vgl. 23.21-24

– Im Falle des Aufruhrs der Juden in Jerusalem benutzte Gott den Militärbefehlshaber, um Paulus davor zu schützen, von den Juden umgebracht zu werden.

Apg 28.19

– Je nach Gesetzeslage kann der Glaubende sich auch auf die weltliche Gerichtsbarkeit berufen.

Joh 19.11

– Regenten, ob gute oder schlechte, haben ihre Autorität von oben. Jesus selber bestätigt das dem Pilatus, indem Er zu ihm sagte: "Du hättest keine Autorität gegen mich, ja nicht eine, wenn sie dir nicht von oben her gegeben worden wäre; ..." ²

Burg – παρεμβολή (*parembolä*) – 1. Beim Militär ein befestigtes Lager; 2. Die Kaserne, Burg, die Unterkünfte der römischen Soldaten in der Burg Antonia in Jerusalem (und auch anderswo); Apg 21.34,37; 22.24; 23.10,16,32 (ST).

Zit. aus www.bibelkommentare.de:

Ein Turm oder eine Festung, die Herodes der Große in der Nähe des Tempels in Jerusalem baute. Hier ließ er über die am Heiligum Ankommenden Wache halten. Josephus (Die Geschichte des jüdischen Krieges V. 5,8) berichtet, dass die Festung an der Ecke des westlichen und des nördlichen Kreuzganges am Tempelhof lag. „Sie war gebaut auf einen Felsen von 50 Ellen Höhe und an einem tiefen Abgrund“. Wo dieser Abgrund lag, ist nicht bekannt, denn es ist eine heiß umstrittene Frage, auf welchem Teil des Tempelgeländes der Tempel gestanden hat. Es gibt heute einen Turm an der nordwestlichen Ecke, der Antonia genannt wird und es gibt Hinweise, dass ein ähnlicher an der südöstliche Ecke stand.

Anm. d. Red.: In der ÜELB wird die Burg Antonia nicht namentlich erwähnt. Vermutlich weist aber das mit „Lager“ übersetzte griechische Wort παρεμβολή auf ebendiese Festung hin (Apg 21,34,37; 22,24; 23,10.16.32). Viele sind auch der Ansicht, dass dieser Ort identisch mit dem Prätorium ist, wo der Herr Jesus von Pilatus zum Tode verurteilt wurde.

Hinweg mit ihm!

– Das erinnert an die Schrei des Volkes bei der Verurteilung Jesu

² Zit. S+B: "Rab Chanan b. Rabba (um 250) hat gesagt, R. Jochannan († 279) habe gesagt: Selbst einen Brunnenaufseher setzt man vom Himmel aus ein. (Auch das geringste obrigkeitliche Amt wird von Gott verliehen).

Anmerkung d. Vf.: Gemäß SaTö 3/84 waren die Fernstraßen in Palästina, die zu anderen Ländern führten, mit Brunnenstationen ausgestattet worden.

- vor Pilatus.
 Lk 23.18; "Die gesamte Menge aber schrie auf, *und sie* sagten: Hebe diesen
 vgl Joh 19.15 *hinweg, gib uns aber den Barabbas los!*"
 Apg 9.16; – Zu Beginn seines Dienstes wurde Paulus gesagt, dass er viel zu
 Phil 3.10 leiden habe. Am Ende seines Dienstes kannte er die "Gemein-
 schaft seiner Leiden".
 Apg 21.11,33 – Die prophetische Aussage des Agabos hatte sich hiermit in der
 Tat erfüllt.

<p>Apg 21:37 <i>Als</i> ^d Paulos im Begriff war ^hin die Burg hineingeführt <i>zu</i> werden, sagt er <i>zu</i> dem Obersten: Ist es mir erlaubt, zu dir etwas <i>zu</i> sagen? ^eEr aber erklärte: Verstehst du Hellenisch?</p>	<p>Mt 10.18-20; Lk 21.15</p>	<p>μέλλων τε εισάγεσθαι εἰς τὴν παρεμβολὴν ὁ παῦλος λέγει τῷ χιλιάρχῳ εἰ ἔξεστίν μοι εἰπεῖν τι πρὸς σε ὃ δὲ ἔφη ἑλληνιστὶ γινώσκεις</p>
<p>Apg 21:38 Du bist demnach nicht der Ägypter, der vor diesen ^d Tagen <i>einen</i> Aufstand <i>machte</i> und die viertausend Männer der Sikarier ^hin die Wildnis <i>hinausführte</i>?</p>	<p>Mt 5.11; Apg 5.36,37; 1Kor 4.13</p>	<p>οὐκ ἄρα σὺ εἶ ὁ αἰγύπτιος ὃ πρὸ τούτων τῶν ἡμερῶν ἀναστατώσας καὶ ἐξαγαγὼν εἰς τὴν ἔρημον τοῦς τετρακισχιλίους ἀνδρας τῶν σικαρίων</p>
<p>Apg 21:39 ^d Paulos aber sagte: Ich, als Mensch, ich bin ein Jude aus Tarsos, der <i>Gegend</i> Kilikias, Bürger <i>einer</i> nicht unbedeutenden Stadt. Ich bitte dich aber, gestatte mir, zu dem Volk <i>zu</i> sprechen.</p>	<p>Apg 16.37; 22.3,25-29; 23.27; 1Petr 3.15; 4.15,16</p>	<p>εἶπεν δὲ ὁ παῦλος ἐγὼ ἄνθρωπος μὲν * ἰουδαῖος ταρσεὺς τῆς κιλικίας οὐκ ἀσήμου πόλεως πολίτης δέομαι δέ σου ἐπιτρέψόν μοι **λόγον λαλῆσαι πρὸς τὸν λαόν *κ^oAB - εἶμι **fehlt in κ^oAB</p>
<p>Apg 21:40 Als er <i>es</i> aber gestattete, winkte Paulos, auf den Stufen stehend, dem Volk <i>mit</i> der Hand. Als aber <i>ein</i> großes Schweigen geworden <i>war</i>, <i>erhob</i> er <i>die</i> Stimme zu <i>ihnen</i> im ^d hebräischen Dialekt <i>und</i> sagte:</p>	<p>Apg 22.2; 26.14</p>	<p>ἐπιτρέψαντος δὲ αὐτοῦ ὁ παῦλος ἐστῶς ἐπὶ τῶν ἀναβαθμῶν κατέσεισε τῇ χειρὶ τῷ λαῷ πολλῆς δὲ σιγῆς γενομένης προσεφώνησεν τῇ ἑβραϊδὶ διαλέκτῳ λέγων</p>

Burg – παρεμβολή (*parembolä*) – s. bei Apg 21.34 (KK).

Du bist demnach nicht der Ägypter:

Zit AGE: "Er meinte damit einen wohlbekanntesten Ägypter, der kurz zuvor versucht hatte, mit viertausend Mann eine Revolte gegen Rom anzuzetteln. Diese Gruppe wird in Geschichtsbüchern als Sikarier oder Dolchmänner bezeichnet. Sie trugen unterm Gewand einen Dolch, bzw. ein kurzes Schwert, lateinisch "sica" genannt und traten erstmals unter Felix auf, der von 52-59 n. Chr. als Prokurator regierte. Sie kämpften gegen Rom und alle pro-römischen Juden, indem sie sich an Festtagen unter die Volksmenge mischten und ihren Gegnern den Hals aufschlitzten oder sie schnell und unerkannt erstachen."

Ich, als Mensch, ich bin ein Jude:

Hier, – Paulus erklärt seinen Standpunkt als irdischer "Mensch", nicht als
Apg 21.39 Leibesglied des Christus dessen Bürgertum im Himmel ist.

Apg 22.25-29 – Als "Mensch" war Paulus auch Römer.

Phil 3.20 – Das Bürgerrecht der Glaubenden dagegen ist im Himmel.

Dialekt – διάλεκτος (*dialektos*) – 6x nur in Apg.; Zit. Sch: Die Sprache (eines Volkes im Gegensatz zu der eines anderen).

* * * * *